

# Neue Beiträge zur Flora des Kantons Schaffhausen [Schluss]

Autor(en): **Kummer, Georg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **9 (1929)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-584394>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II.

**Neue Beiträge  
zur Flora des Kantons Schaffhausen**

(Schluß<sup>1)</sup>)

von G e o r g K u m m e r.

---

Im ersten Teil unserer Arbeit haben wir die Verdienste von Apotheker J. C. Laffon um die Erforschung der Schaffhauser Flora erwähnt und das Bild des bedeutenden Mannes beifügen können. Heute sind wir in der glücklichen Lage, von seinem etwas älteren Zeitgenossen und entfernten Verwandten Apotheker Johannes Schalch nicht nur das Bild sondern auch eine kurze Autobiographie veröffentlichen zu dürfen. Das Bild verdanken wir Herrn Forstmeister A. Uehlinger, der es bei den Akten der Naturforschenden Gesellschaft gefunden hat. Der kurze Lebensabriß wurde uns durch Vermittlung des Herrn Uehlinger in freundlicher Weise von Herrn Dr. med. Franz von Mandach aus dem Nachlasse Laffons zur Benützung überlassen. Wir danken ihm herzlich dafür. Die Autobiographie ist nicht datiert, wir gehen aber kaum fehl, wenn wir annehmen, daß sie kurz vor Schalchs Tode auf die Anregung von Laffon geschrieben worden ist. Laffon hat dieselbe in seinem Nachruf auf Schalch (Tageblatt für den Kanton Schaffhausen, Nr. 248 vom 21. Okt. 1874) auch benützt.

---

<sup>1)</sup> Siehe Heft VIII (1928/29) dieser „Mitteilungen“ p. 49–90.

Apotheker Johannes Schalch, 1796—1874.  
(Autobiographie.)

---

Vater: Joh. Schalch, Pfarrer (1764—1818), Sohn von Joh. Ulrich Schalch, Goldschmied und Urtheilsprecher, zum Fischmarkt.

Mutter: Barbara Maurer, Tochter erster Ehe von Professor Maurer.

Copulation 1795.

Den 2. Mai 1796 wurde ich dahier (Schaffhausen) im Gries geboren. Nachher (1798) wurde mein Vater Pfarrer in Dörflingen. Wir wohnten im Schnecken in Dießenhofen. Mein Vater mußte alle Sonntag das Lager der Franzosen passieren, es war während der ersten Revolutionszeit. Treffen auf dem Dörflingerfeld zwischen Russen und Franzosen, wo die Russen geschlagen wurden. 1802 wurde mein Vater Pfarrer in Merishausen. Lesen und Schreiben lernte ich bei meinem Vater. Bauernbuben waren meine Kameraden. In Merishausen bekam ich auch die Pockenkrankheit. Im 13. Jahre, etwa 1809, that mich mein Vater nach Hofwyl in die Erziehungsanstalt von Fellenberg, wo ich den wissenschaftlichen Studien oblag. Es waren dort Söhne meistens aus vornehmen Familien. Von Hofwyl kam ich 1806 nach Heidelberg, um dort Philologie zu studieren, um dann wieder nach Hofwyl zurückzukehren. War während des theuren Jahres 1817 dort. In Heidelberg bekam ich die Todesnachricht von meinem unglücklichen Vater.<sup>2)</sup> Dieser Vorfall vernichtete meine akademische Laufbahn. Fellenberg zog auch seine Hand von mir ab. Im März 1813 ging ich von Heidelberg auf den Taubenbornerhof bei Kaiserslautern (Rheinbaiern), wo ich die Kinder von den Hofbauern im Schreiben und Lesen unterrichtete. Von dort kam ich nach Reichenstein bei Montjoie, einem Landgut

---

<sup>2)</sup> Der Vater litt an Schwermut und starb 1818. Joh. Schalch besaß noch eine Schwester, welche 72-jährig im Jahre 1873 gestorben ist.



Apotheker Johannes Schalch



von Landrath Boecking, wo ich die Kinder, 2 Knaben desselben, im Latein unterrichtete. Montjoie liegt in der sogenannten Veen (Regierungsbezirk Aachen), ist mit schroffen Felsen umgeben, liegt sehr tief in einer rauhen Gegend an der Roer. Es sind sehr wichtige Tuchfabriken dort, und an dem durchströmenden Flusse sind die schönsten Gebäude, Woll- und Rauhmühlen, Färbereien, Wollwäschereien usw. angelegt. Es wohnt auch ein Schweizer aus Biel, Kanton Bern, dort, der eine Tuchfabrik besaß. Auf Reichenstein betrieb Landrat Boecking eine Branntweinbrennerei, Liqueurfabrik und Handel mit spanischen Schafen. Es gedeihen dort keine Obstbäume und kein Weizen. Hafer und Gerste gedeihen noch und auch Kartoffeln. Torf hat es in Menge. Bei der Liqueurfabrikation war ich auch behülflich. Später erschloß sich Landrath Boecking. Von Reichenstein kam ich durch Dr. Schwaal von Liestal, der damals in Bonn studierte, aufgemuntert und durch Prof. Karstner empfohlen, nach Königswinter, wo ich 1820 bei Apotheker Weber in die Lehre trat. Königswinter liegt am Rhein in der Nähe des Drachenfels. Nach beendigter Lehrzeit kam ich zu Assessor Stucke in Lenep und von dort nach Werden an der Rhur zu Apotheker Enshof. Hier wurde ich vom Nervenfieber überfallen. Jedermann zweifelte an meinem Aufkommen. Dr. Forstmann besuchte mich täglich 2 mal, ich wurde bei Apotheker Enshof gepflegt. Opiumpulver zur Zeit der Krisis eingegeben, erhielten mich wieder am Leben. Pastor Rommel besuchte mich auch und bereitete mich zum Sterben vor. Es dauerte lange Zeit, bis ich wieder recht laufen konnte. Von Werden kam ich nach Bergheim zu Apotheker Harf im Jülicherland zwischen Aachen und Köln gelegen (Regierungsbezirk Köln). Im April 1825 trat ich meine Reise wieder nach Schaffhausen an. Im Jahre 1825 engagierte ich mich bei Apotheker Brunner in Dießenhofen. 1827 kam ich zu Apotheker Brenner in Weinfeldern. 1829 kam ich nach Burgdorf zu Grimm in der großen Apotheke. 1832 kam ich krankheitshalber wieder nach

Schaffhausen. Herr Grimm hätte mich gerne noch länger behalten. Nach Verlust meines Vermögens durch gefehlte Sachen<sup>3)</sup> mußte ich 1839 im November meine Zuflucht im Pfrundhaus nehmen. Hatte das „Gefäll“, von den Apothekern wieder aufgesucht zu werden. In dieser Zeit bis 1869 wurde ich von 30 Apothekern zur Aushilfe in Anspruch genommen und suchte nach Pflicht und Gewissen<sup>4)</sup> soviel als möglich ihren Wünschen zu entsprechen. Die freie Zeit suchte ich durch botanische Ausflüge auszufüllen und wurde durch auswärtige Botaniker aufgemuntert, die Schaffhauser Flora noch genauer zu untersuchen. Dieses hatte ich mir als letztes Lebensziel auszuführen vorgenommen.<sup>5)</sup>

---

**Fortsetzung.**

*Rosa canina* L. —

var. *lutetiana* Baker — Hepsacker, Mannshaupt und Ettenberg Barga (Kr.).

var. *hispidula* (Rip.) Christ — Westrand Griesbach Schaffh. (Kr.).

var. *transitoria* (Crép.) Rob. Keller — Hinterer Randen Siblingen (Kr.); Iblen Barga (Kr.); Griesbach Schaffh. (Herb. Laffon).

f. *globularis* (Crép.) Braun — Am Schleithheimer Schloßranden Südwesthang, unten beim Babental (Kr. 1926).

Übergangsform zwischen var. *transitoria* u. var. *dumalis*: Bremlen Stetten (Kr.).

---

<sup>3)</sup> Schalch gründete eine Fabrik für chemische Produkte, namentlich Weinsteinsäure.

<sup>4)</sup> Schalch war ein streng redlicher und gewissenhafter Mann.

<sup>5)</sup> Sein großes, wohlgeordnetes Herbarium testierte er lange vor seinem Ende dem Polytechnikum in Zürich. Es ist nach seinem Ableben dorthin abgegeben worden. Ueber Joh. Schalch siehe ferner Kelhofer, 1920, S. 1—5.

- var. *hirtella* Christ — Hinterer Randen Siblingen (Kr.); Hepsacker und Schönbühl Bargaen (Kr.).
- var. *dumalis* (Bechstein) Baker — Westrand Griesbach Schaffhausen (Kr.); auf Berglen Merishausen (Kr.); b. Hof Oberbargaen (Kr.). — B.: hoher Randen gegen Klausenhof (Kr.).
- subvar. *insignis* Braun — Zwischen Bargaen und Oberbargaen (Kr.).
- versus f. *brachypoda* Borb. — Hohlenbaum und Klus Schaffh. (Herb. Laffon).
- versus var. *biserrata* (Mérat) Baker — Nordseite Griesbach Schaffh. (Kr.).
- var. *biserrata* (Mérat) Baker —
- subvar. *eriosstyla* (Ripart) Braun — beim Hof Oberbargaen (Kr.).
- R. *dumetorum* Thuillier —
- var. *platyphylla* Christ — Hardtal Osterfingen (Kr.); Westrand Griesbach Schaffhausen (Kr.); auf Berglen Merishausen (Kr.); Hohhengst Bargaen (Kr.). — B.: Ebersberg Ebringen (Kr.).
- f. *globosa* (Desv.) R. Keller — Flühen Thg. b. Auenofenloch (Kr.).
- var. *Thuillieri* Christ — Sehr nahe der f. *leptotricha* Borbas: Mühlental Schaffhausen (Herb. Laffon).
- R. *Afzeliana* Fr. —
- ssp. *subcanina* Hayek — Auf Berglen Merishausen (Kr.). — B.: Linkes Ufer der Wutach gegenüber „Lengg“, Gem. Eberfingen.
- var. *subcomplicata* Rob. Keller — Schönbühl Bargaen (Kr.).
- var. *denticulata* Rob. Keller — Schönbühl Bargaen (Kr.).
- R. *cinnamomea* L. — In Hecken am Krebsbach im Dornhahnengut Schaffh. (Herb. Laffon).



*R. spinosissima* L. var. *pimpinellifolia* (L.) —  
Kalkfelsen Osterfingerbad (Herb. Laffon);  
Flühen Thayngen östl. vom Auenofenloch. Also  
auch auf Nagelfluh! (Kr. 1926).

*Prunus domestica* L. subsp. *insititia* (L.) Poi-  
ret var. *pomariorum* Boutigny —  
„Angebaut und wild in Bergen bei Merishausen“  
(Herb. Laffon). Es sind wohl die vielen „Zipar-  
tenbäume“ gemeint, welche jetzt noch zu beiden  
Seiten der Straße stehen in „Au“ P. 582 west-  
lich Merishausen am Aufstieg gegen Randen-  
horn. Von Urwüchsigkeit ist keine Rede! (Kr.)

*P. Cerasus* L. ssp. *acida* (Dumort.) A. u. G. —  
Auf Felsen herwärts Wirbelberg Schaffh. (Herb.  
Laffon); Hofemerhölzli Bibern und Hohtannen  
Opfertshofen (E. Steinemann). — B.: Südrand  
Schoren östl. Neuhausen b. Engen (K. u. Kr.).

*P. serotina* Ehrh. — Brentenhau Neuhausen einge-  
pflanzt (Kr.).

*Cytisus nigricans* L. — Am Eingang ins Freudental Schaffh. (Herb. Laffon). Um Schaffhausen schon von Valerius Cordus (1515—1544), einem Zeitgenossen von Konrad Geßner, beobachtet. „*Cytisus, qualis circa Scaphusiam in collibus nuper a nobis repertus est*“ (Bartsch 1925, l. c. S. 16). Setzi u. Legellen Lohn; Bücke u. Merzensteig Büttenhardt; Reyathhöfe Opfertshofen; Hofemer Hölzli Bibern (Elisab. Stamm); Wiesholzerberg Ramsen (Ehrat). — B.: Südwestrand Ebersberg Ebringen (Kr.); Plören P. 538 (K. u. Kr.); Südrand Schoren östlich Neuhausen b. Engen (K. u. Kr.).

*Sarothamnus scoparius* (L.) Wimmer ex Koch — Eingepflanzt Brentenhau Neuhausen (Kr.).

- Lupinus luteus* L. — Bahnhof Thg. (Kr. 1927). Adventiv. Neu für das Gebiet.
- Melilotus officinalis* (L.) Lam. — Äcker bei Stetten 1830 (Herb. Laffon, als *M. diffusa* Gaud.).
- M. indicus* (L.) All. — Beim Schützenhaus Schaffh. (Aellen 1926); Wippel Thg. (Elisabeth Stamm 1927).
- Trifolium rubens* L. — Bergwälder b. Schaffhausen (leg. Th. Beyer 1824 in Herb. Laffon); Hohfluh (Dieffenbach 1826); Kapf Thg. (Dr. Bernath 1879). Setzi, Legellen und Straße Lohn-Büttenhardt, Gem. Lohn; Bücken und Straße Büttenhardt-Ferienheim, Gem. Büttenhardt; Reyath Opfertshofen (Elisab. Stamm). — B.: Steinbruch am Heilinbuck nördlich Epfenhofen (Kr.); Ibris Wiechs; Geiger Schlatt a. R. (Elisab. Stamm); Südwestrand Ebersberg Ebringen (Kr.); Heilsberg Gottmadingen u. Südostfuß Hohenhöwen (Bartsch).
- T. alpestre* L. — Hohfluh (Herb. Laffon). An vielen Stellen bei Lohn, Büttenhardt, Wiechs, Opfertshofen, Bibern, Hofen (Elisab. Stamm). — B.: Südwestrand Ebersberg Ebringen und Plören P. 538 (K. u. Kr.); Südrand Schoren östl. Neuhausen bei Engen (K. u. Kr.).
- T. fragiferum* L. — B.: Feldwege nördlich Biethingen u. zwischen Dörflingen u. Gailingen (K. u. Kr.).
- T. montanum* L. — Tobel und Kugelstetten Beggingen (K. u. Kr.); Wortel Bargaen (K.); Kessel Buchthalen bei der alten Kiesgrube (Kr.); Kerzenstübli Lohn (Kr.). — Z.: Kohlfirst ob Flurlingen (K.).
- T. strepens* Crantz (*T. agrarium* L. p. p.) — Wiesholzerberg Ramsen (Ehret u. Kr.). — B.: Östlicher Rheinhard unweit Gennersbrunn, Gem. Büsingen (Kr.).

- Lotus uliginosus* Schkur — Oberriet Buch P. 417 bis 428, Torflöcher im Riet zwischen Ramsen und Hofenacker, Ergeler Hemishofen am Rhein (Ehrat).<sup>6)</sup>
- Tetragonolobus siliquosus* (L.) Roth — Carolihof und Moos Ramsen (Ehrat).
- Astragalus Cicer* L. — Unterhallauerberg (Herb. Laffon); b. Beringen (Joh. Deggeller in Hegetschweiler 1831, l. c., 256—260).
- Coronilla Emerus* L. — Grüt buck Stetten; Brosi, vordere Wanne, Bücken, Gerstentobel u. Merzensteig Büttenhardt; Setzi, Legellen, Dickehalde und Lör Lohn; Almenbühl und Kornbuck Bibern. — B.: Reyath u. Döbele Wiechs (Elisab. Stamm).
- C. coronata* L. — Setzi Lohn (Elisab. Stamm).
- C. varia* L. — Bahndamm Neuhausen (C. Ott); Engestieg im Merishausertal und b. Gewölb am Nordostende Wegenbach Schaffh. (Kr.). — Z.: b. Schloß Laufen (Kr.). — Thurg.: Bahnhof Unterschlatt (Kr.).
- C. scorpioides* (L.) Koch — Auf Schutt bei Gennersbrunn (Aellen 1917, in Thellung 1919, l. c., S. 760).
- Vicia dumetorum* L. — Fischerhölzli Neuhausen (K.); Schleipfe Trasadingen (Kr.); Vorderranden (K.); Niederhengst u. Kesselhalde Hohhengst Bargaen (Kr.); von Opfershofen bis Gottesholz Thayngen häufig am Nordhang des Reiath (Kr.).
- V. silvatica* L. — Birchbühl Siblingen (Kr.); Engestieg Schaffh. (Kr.); Orsental (K. u. Kr.); Niederhengst und Kesselhalde Hohhengst Bargaen (Kr.); von

---

<sup>6)</sup> Herr Reallehrer Ehrat hat 1929/1930 in der Gegend von Ramsen fleissig kartiert und zu den früher von ihm gemachten Funden wieder schöne neue hinzugefügt.

Opfertshofen bis Gotteshoiz Thayngen häufig am Nordhang des Reiath; Schliffenhalde Thg. (Kr.).

*V. villosa* Roth ssp. *euvillosa* Cavillier — Bahnhof Schaffh. (K. 1922); in einem Acker mit *Triticum Spelta* Bühlstraße u. in einem Wickenacker Ebnat Schaffh. (Kr. 1927).

*V. tenuifolia* Roth — Hepsacker Barga (Kr.). — B.: Plören P. 538 (K. u. Kr.).

*V. pannonica* Crantz — Weiß u. purpurrot blühend in einem Acker mit *Triticum Spelta* Bühlstraße Schaffh. (Kr. u. H. Oefelein 1927); bei „Wiler“ Büttenhardt (Elisab. Stamm 1930); Buttelen Ramsen (Ehrat 1930).

*V. lutea* L. — Kiesgrube südöstlich Ramsen (Ehrat 1928, 1930).

var. *coerulea* Arcangeli — Steinbruch Hofstetten Neuhausen, adventiv (Oefelein 1927).

*V. faba* L. — Kult. Buchentellen Thg. (Kr. 1927).

*Lathyrus Aphaca* L. — Äcker oberhalb Bibern gegen Lohn (Herb. Laffon); Güterbahnhof Schaffh. (Allen 1925); in einem Acker mit *Triticum Spelta* Bühlstraße Schaffhausen (Oefelein 1927).

*L. Nissolia* L. — P. 636 westlich von „Neubruch“ Lohn und unweit Merzensteig Büttenhardt. Beide Fundstellen von Elisabeth Stamm festgestellt 20. Juni 1930.

*L. hirsutus* L. — In einem Acker mit *Triticum Spelta* Bühlstraße Schaffhausen (Oefelein 1927). — B.: Sehr reichlich am Hang ob Rechberg gegen Bohl im bad. Klettgau (Kr. 1926).

*L. tuberosus* L. — Am Wutachdamm bei Wunderklingen (Kr.); in Äckern b. Lohn u. Stetten (Herb. Laffon 1830). — B.: bei Dettigkofen (Frymann).

- L. heterophyllum* L. — Mühlental Schaffh. (Herb. Laffon, als *L. latifolium* L.). Vergl. Kelhofer 1920, S. 163.
- Geranium sanguineum* L. — Hohefluhe (Herb. Laffon); Hepsacker Bargaen (Kr.); am Buppelen Rain Ramsen seit jeher (Ehrat). Vergl. Kelh. 1920, S. 164. — B.: Am „Horn“ b. Willmendingen im Wutachtal (Kr.); Ebersberg Ebringen (Kr.), Heilsberg und Plören Gottmadingen (Ehrat); Gönnersbohl bei Hilzingen (Braun-Blanquet, K. u. Kr.).
- G. palustre* L. — Oberriet Buch; um Wiesholz bei Ramsen; am Schienerbach Hemishofen (Ehrat).
- G. pratense* L. — Am Straßengraben zwischen Bahn und Dorf Trasadingen (K. u. Kr.); Ginzenbühl, Löwengäßchen (reichlich) u. Langwies (Lohn); Wiler und Weingärtli Büntenhardt (Elisab. Stamm). — B.: Da und dort an der Wutach von Oberwiesen b. Schleithem bis Oberlauchringen, b. Wunderklingen auf Schweizerboden (K. u. Kr.).
- G. pyrenaicum* Burm. — In valle Mühlental Schaffhausen vis-à-vis der Bierbrauerei v. Schuhm. . . . (Herb. Laffon). Vergl. Kelh. 1920, S. 165.
- G. rotundifolium* L. — An der neuen Straße im „Schelmen“ am Westende der Flühen Thg. (Kr. 1930).
- Oxalis stricta* — In Gärten auf dem Emmersberg Schaffhausen und in Äckern bei Buchthalen (Kr.); Bahnhof Herblingen (Kr.); Burg b. Stein a. Rh. (Kr.); Tiefweg und Sandgehr b. P. 407 Rüdlingen (K. u. Kr.). — Thurg.: Im Weiler Unterschlatt (K. u. Kr.). — B.: Bei Altenburg (K. u. Kr.); an der Bahnlinie Gottmadingen-Singen (Ehrat).

- O. corniculata* L. — Hochstraße Schaffhausen (1926)  
u. Bahnhof Thayngen (Kr. 1930).
- Linum tenuifolium* L. — Bodenacker Lohn; Bücke  
und Gerstentobel Büttenhardt; Hannisbühl,  
Trümmelacker und Steinbrüche Altorf (Elisab.  
Stamm). — B.: Sandbücke bei Welschingen,  
Ehingen u. Neuhausen südl. Engen (K. u. Kr.).
- Dictamnus alba* L. — An den Felsen bei der Teufels-  
küche im Mühltal Schaffhausen an 2 Stellen  
ziemlich reichlich (Kr. 1926 u. 1930). — B.: Birn-  
berg Grießen (Becherer 1925, l. c., S. 18); Süd-  
ostrand „Schoren“ Neuhausen bei Engen (Reb-  
holz 1928, K. u. Kr. 1930).
- Polygala Chamaebuxus* L. — B.: Am Fuße des  
Birnberges bei Grießen (K.). Vergl. Becherer  
und Koch 1923, l. c., S. 263.
- Euphorbia Lathyris* L. — Im Winterighau b. Neun-  
kirch fast auf der Ebene (Herb. Laffon, 30. Aug.  
1853). Von Provisor Branet 1850 entdeckt. An  
Halden des Siblinger Randens (Herb. Laffon).  
Unbeständige Adventivpflanze.
- Callitriche polymorpha* Lönnr. — In Fulach  
Spitzwiesen Schaffh., det. W. Koch (Herb. Laf-  
fon, als *C. sessilis* DC.).
- Ilex Aquifolium* L. — Widum P. 582 und P. 621  
Ramsen je ein Exemplar; im Sattel zwischen  
Wolkenstein und Wolkensteinerberg mehrere  
Exemplare (Ehret 1928).
- Acer Pseudoplatanus* L. — Reichlich Nordhang  
des Nieder- und Hohhengst Barges mit über  
100jährigen Bäumen (A. Uehlinger).
- A. platanoides* L. — Hemming Neunkirch (Kr.);  
Nordrand Geißberg, Westrand Längenberg,  
Ostrand Buchberg Schaffh. (Kr.); Bannhalde  
Dostental Merishausen (Kr.); Lankholz Hem-

- menthal 680 m (Kr.); Niederhengst 740 m und Hohhengst 840 m (A. Uehlinger); Wegenbach Schaffh. (Kr.); Gottesholz, Finsterwald und auf dem Berg Thg. (Kr.).
- Impatiens parviflora* DC. — Buchentellen Thg. an der neuen Straße (Kr. 1929).
- Rhamnus cathartica* L. — Südrand Dicke Wilchingen reichlich und Flühe ob Rebberg Osterfingen (Kr.); Ergoltingertal Neunkirch (Kr.); Steinmürlikopf Siblingen (K.); Hohfluh und Schlößchen Wörth Neuhausen (Kr.); Wortel Barga (K.); Gsang und Schloß Herblingen (Kr.); Staudenstieg Lohn (Kr.). — Z.: Steinhölzli Flurlingen (Kr.). — Thurg.: Schaaren (Kr., K.).
- Hibiscus Trionum* L. — Korallenstieg Schaffh. in Gemüsegarten (Kr. 1928).
- Hypericum maculatum* Crantz — Neuhauserwald gegen Hofstetten (Herb. Laffon, als *H. dubium* L.).
- Helianthemum canum* (L.) Baumg. — B.: Küssa- burg. Südwesthang (K., 4. VI. 1922) und Mauer der Ruine auf der Westseite (Kr., 22. IX. 1926). Neu für Oberbaden. Vergl. Becherer und Koch, 1923, l. c., S. 263.
- H. nummularium* (L.) Miller ssp. *grandiflorum* (Scop.) Schinz u. Thell. — Radegg im Wangental (Braun-Blanquet u. Koch 1927. Berichte der S. B. Ges. 1928, S. 161). Neu für das Gebiet.
- Fumana vulgaris* Spach — B.: Kohlrain Zimmerholz (Ege). Ege, 1928, l. c., S. 56.
- Viola mirabilis* L. — Z.: Rheinhalde westlich Oberboden Rheinau (Kr.). — B.: Längs des Riederbaches zwischen Gottmadingen und Katzental,

mit *Lilium Martagon* und *Ribes alpinum* (K. und Kr.).

*V. canina* L. — Auf der Enge (1830) und am Hungerbühl Schaffh. (Herb. Laffon).

*V. pumila* Chaix — Thurg.: Schaarenwiese\* am Rhein etwa 20 Stöcke oberhalb und unterhalb P. 396 (Kr., 12. V. 1929). — B.: Unterhalb Büsingen\* am Rheinbord gegenüber der Einmündung des Schaarenbaches (Kr., 4. V. 1929). Sehr spärlich u. Fundstelle wegen Auffüllung sehr gefährdet.

*Daphne Cneorum* L. — B.: „Schoren“ südöstl. Neuhausen bei Engen (Merckling 1897, Kr. 1929); Westrand „Heidenkeller“ Gem. Neuhausen bei Neuhausen u. Westrand „Rindersetze“ b. Engen (Hübscher, Kr. u. Leutenegger 1929); Hohenhöwen (X. Baur 1873, in Bartsch 1924, S. 306).

*Thymelaea Passerina* (L.) Cosson u. Germ. — Äcker im Birch Schaffh. (Herb. Laffon). — B.: In der Sandgrube und im Xerobrometum auf Buck 440 westlich Bahnhof Biethingen (Kr. 1929); sehr reichl. im Xerobrometum bei Sandgrube Langenbühl 500 m westlich Bahnstation Welschingen auf Gem. Neuhausen bei Engen (K. u. Kr. 1930).

*Epilobium Dodonei* Vill. — „Im Hafendeckel“ (Fulachstraße) Schaffh. (Herb. Laffon, schon Dieffenbach 1826). — B.: Winkellege südöstlich Rechberg im bad. Klettgau (Kr.).

*E. roseum* Schreber — Am Dorfgraben zwischen Bahn und Dorf Trasadingen (K.); Südausgang Merishausen (K.). — Thurg.: Kundolfingerbach b. Paradies (K.). — B.: Bei Randegg und Rietheim (K.).

*E. Lamyi* F. Schultz = *E. tetragonum* L. ssp. *Lamyi* Léveillé — An der Straße Rafz—



Rüdlingen bei der Kiesgrube zw. P. 432 u. P. 426  
beidseits der Kantonsgrenze (K. 1929).

*Hippuris vulgaris* L. — Mühlenkanal bei der Mühle  
Hug in Ramsen und am Rhein bei der Biber-  
mündung (Ehrat).

*Caucalis daucoides* L. — Geißhof Schaffh. (Herb.  
Laffon).

*Orlaya grandiflora* (L.) Hoffm. — Auf Äckern  
b. Kerzenstübli Lohn (Dr. Bernath 1873). — B.:  
Schönbühl P. 747 ob Barga Gem. Wiechs (Kr.).

*Conium maculatum* L. — Steinmüri Osterfingen  
gegen Badsteighau (Braun-Blanquet und Koch  
1927). Vergl. Berichte der S. B. G. 1928, S. 163.

*Falcaria vulgaris* Bernh. — Bei P. 569 an der  
Landstraße südl. Stetten reichlich (Kr., 2. IX.  
1923).

*Seseli annuum* L. — „Auf trockenen Wiesen des  
Randens oberhalb Hemmenthal (Herb. Laffon).  
Damit ist wohl die Fundstelle auf dem Gutbuck  
P. 812 gemeint.

*Angelica Archangelica* L. — Kult. in Unterhallau  
(Aellen 1925).

*Peucedanum Oreoselinum* (L.) Mönch — Süd-  
hang Hemming b. Neunkirch (Kr.). — B.: Sand-  
bücke zwischen Ehingen und Neuhausen und  
westl. Bahnstation Welschingen (K. u. Kr. 1929).

*P. Cervaria* (L.) Lapeyr. — Seitenrain und Wolfstal  
Unterhallau (Kr.); Tobel, Kugelstetten, Wein-  
warm Beggingen (K. u. Kr.); Hohbrugg Schleit-  
heim (Kr.); Steinmürlikopf Siblingen (Kr.);  
Beringer Teufelsküche (K.); Hohfluh Neuhausen  
(Kr., schon Dieffenbach 1826); Klus P. 552.  
Platte und Wirbelberg Schaffh. (Kr.); Längen-  
berg (K.); Buchberg, Dostental, Ebnet, Randen-

horn, Grätetal (Kr.) und Ellenbogen und Thüle Merishausen (K.); Nieder- und Hohhengst, im Badischen, Dickehard und Wortel Bargaen (Kr.); Südwestrand Bremlen, Teufelsloch, Stetten (K. u. Kr.); Dachsenbühl und Brand Herblingen (K. u. Kr.); Kurz- und Langloch Thg. (Kr.); Fohlenweide Büttenhardt (Kr.); Waldrand Unterholz Altorf bis Hofen (K.); am Waldrand Moos Ramsen (Ehrat). — B.: Am Hang ob Rechberg gegen Bohlhof im bad. Klettgau; Kirchberg und Birnberg Grießen, Eichberg bei Riedern und Kalter Wangen (Becherer, in Becherer u. Koch, 1923, 1. c., S. 264); Schnellgalgen Lottstetten (K.); Westrand Schaffh. Wald Büsingen (Kr.); Waldrand ob dem Zollhaus bei Büßlingen (Kr.); Wannberg Thengen (Kr.); Bücke b. Bahnhof u. Hangler Biethingen u. Sentlebohl u. Ziegelhütte Randegg (K. u. Kr.); Südwestrand Ebersberg Ebringen (Kr.); Rosenegg (Kr.); Basaltgrat ob Rietheim (K. u. Kr.); Krüzenbühl östl. Hilzingen Braun-Blanquet, K. u. Kr.); Steinbruch bei Neuhäusen und Schoren südlich Engen (Kr.).

*P. palustre* (L.) Mönch — Wassergraben b. Siblingen (Herb. Laffon).

*Heracleum Sphondylium* L. var. *stenophyllum* (Gaudin) — Unterneuhaus Wilzingen (Kr.); Baumgarten Gatter Thg. reichlich (Kr.).

*Pyrola minor* L. — Enge u. Hauental Schaffh. (Herb. Laffon); in Legellen Lohn und Heiden Altorf (Elisab. Stamm 1930).

*Vaccinium Vitisidaea* L. — Enge Schaffh. (Herb. Laffon). Vergl. Kelh. 1920, S. 190.

*Primula farinosa* L. — Hinter Hohberg Herblingen (Herb. Laffon). Der kleine Sumpf, in welchem Laffon s. Z. auch *Trollius*, *Menyanthes* und

- Teucrium Scordium gefunden hat, ist jetzt beinahe verlandet; Mösli und Oberriet Buch (Ehrat). — B.: Riet westlich Riederhof Gottmadingen (Ehrat).
- Anagallis arvensis L. ssp. phoenicea (Scop.)  
Schinz und Keller f. lilacina Alefeld — Tiefenweg Rüdlingen (K.).
- Menyanthes trifoliata L. — Wattgraben und Wattwiesen bis Wesmen Ramsen, Gräben im Riet Ramsen (Ehrat). — B.: Zwischen P. 489 und P. 425 am Südhang Gailingerberg und im Seewadel nördl. der Bahnlinie Gottmadingen-Singen (Ehrat).
- Gentiana lutea L. — Westhang Gräte Merishausen (Jak. Stamm).<sup>7)</sup> — B.: Fützener Steig (Kr.).
- G. utriculosa L. — Moos Ramsen mehrfach (Ehrat). — Z.: Ried b. Benken, jetzt urbarisiert (H. Noll). — Thurg.: Espi Oberschlatt (K. u. Kr.); Schaaren (Herb. Laffon, schon Dieffenbach 1826). — B.: Rheinwiese im „Gießen“ südl. Balm (Kr.).
- G. verna L. — B.: Sehr reichlich in „Vogelhütte“ südl. Randegg (Jak. Hübscher).
- G. cruciata L. — Buchberg Merishausen (Kr.); Bsetzi (Dr. Bernath 1873) und Robili Thg. (Kr.). — B.: Wäldchen b. Stockegerten westl. Stühlingen (Kr.); Schönbühl nördl. Barga Gem. Wiechs (Kr.).
- Cuscuta Epilinum Weihe — Sehr reichlich in einem Flachsfeld in Buchentellen Thayngen (Kr. 1927). Vergl. Nägeli, O., 1928, l. c., S. 620.
- Borago officinalis L. — „In Weingärten am Fäsenstaub Schaffh.“ (Herb. Laffon).

---

<sup>7)</sup> Jak. Stamm, Gehülfe der kant. Finanzverwaltung Schaffhausen, gestorben 25. I. 1930, war ein guter Pflanzenkenner u. warmer Freund von Natur und Heimat.

*Cynoglossum officinale* L. — Wangental hinter Osterfingen (Herb. Laffon). Auf der Etikette ist Hohentwiel durchgestrichen. Stammt die Pflanze vielleicht nicht doch vom Hohentwiel? (Vergl. Kelh. 1920, S. 196 und Kummer, 1925, l. c., S. 56.

*Pulmonaria vulgaris* Mérat = *P. tuberosa* Schrank — Am Osthang des Beringer Randens beim „Färberwiesli“ am Waldrande, etwa 20 Stöcke (Kr. 21. Mai 1928, teste W. Koch). Das Gebüsch, welches die *Pulmonaria* teilweise beschattet, besteht aus Haselnuß, Liguster, Schwarzdorn, Hartriegel, Hulfter und *Lonicera Xylosteum*. Weitere Begleitpflanzen sind: *Brachypodium pinnatum*, *Ranunculus breyninus*, *Fragaria vesca*, *Rubus saxatilis*, *Viola hirta*, *Viola silvestris*, *Mercurialis perennis*, *Aegopodium Podagraria*, *Melampyrum pratense*. — Im Herbarium Laffon ist auch ein Beleg aus der „Klus“ b. Schaffhausen, det. E. Baumann u. A. Thellung. Briefliche Mitteil. von Dr. E. Baumann vom 2. VI. 1928. Damit ist die Laffon'sche Angabe (l. c. 1847, S. 284) über *Pulmonaria angustifolia* L. „in Laubholzwäldern an feuchten Orten“ aufgeklärt worden. Die Fundstelle in der „Klus“ wurde wohl durch Auffüllung zerstört; denn alle Nachforschungen des Verfassers 1928—1930 blieben erfolglos. Durch die Funde bei Schaffhausen und Beringen ist diese westliche Art auch für den Kanton Schaffhausen sicher nachgewiesen. Vergl. Kelh. 1920, S. 197/198. — Im angrenzenden bad. Gebiet wurde *Pulmonaria vulgaris* Mérat in jüngster Zeit gefunden auf einer Moräne am Südwestrand des Mehlauwaldes nördl. Galgenbühl b. Eigeltingen (östl. Stadt Aach) an mehreren Stellen (Kummer und J. Hübscher

14. IV. 1928) vergesellschaftet mit *Anemone Pulsatilla*, *Potentilla sterilis*, *Potentilla heptaphylla*, *Genista tinctoria*, *Cytisus nigricans*; ferner auf Weißjurakalk am Südrand des Schoren bei Neuhausen südl. Engen (Kr. und Leutenegger 18. IV. 1929) vergesellschaftet mit *Carex humilis*, *Thesium bavarum*, *Anemone Pulsatilla*, *Potentilla heptaphylla*, *Cytisus sagittalis*, *Cytisus nigricans*, *Daphne Cneorum*, *Rhamnus saxatilis* und *Pinus silvestris*. Durch diese Neufunde im bad. Hegau und der Gegend von Stockach sind die Angaben in Jack: Flora des bad. Kreises Konstanz (1900), S. 99, „Bruderholz“ bei Singen (Karrer, Brunner) und Zahn in Bad. Bot. Mitt. (1895), S. 286, in gewissem Sinne bestätigt und die Verbindung mit den Fundstellen auf der Alb hergestellt worden.

*Myosotis scorpioides* L. em. Hill. var. *strigulosa* (Rchb.) — Südwestlich Schloß Herblingen (Herb. Laffon, 16. VI. 1839).

*M. Rehsteineri* Wartm. = *M. scorpioides* L. em. Hill ssp. *caespititia* (DC.) E. Baumann — Schaaren (Herb. Laffon). — B.: Am Rhein zwischen Balm und Rüdlingen, Ellikon gegenüber (K.).

*M. collina* Hoffm. — Beim Turnplatz und Halde gegen die Bahn südlich Tobeläcker Herblingen (Kr.); Bücke bei „Roggenäcker“ Buchthalen (Kr.). — B.: Kiesbücke zwischen Neuhausen und Ehingen b. Engen (K. u. Kr.).

*Teucrium montanum* L. — B.: Kies- u. Sandbücke bei Neuhausen und Welschingen und am Südrand „Schoren“ südl. Engen (K. u. Kr.).

*T. Scorodonia* L. — Waldrand Ebnat (Rheinhard) Schaffh. (Herb. Laffon). — B.: Südwesthang Rechberg im bad. Klettgau (Kr.).

- T. Scordium* L. — Hinter Hohberg Herblingen (Herb. Laffon).
- T. Botrys* L. — Ödland Stetten u. Lohn (Herb. Laffon); Wortel Barga (K.); Brand Herblingen (K.); Verbreitet um Lohn und Büttenhardt (Elisab. Stamm); Steinbrüche in Thg. u. Altorf (Kr.). — B.: Rheinufer Büsingen (K.); P. 440 östl. Bahnhof Biethingen (K. u. Kr.).
- Galeopsis intermedia* Vill. — Örlifall Schaffh. (Herb. Laffon, det. W. Koch). Dr. Koch schreibt (10. März 1929): „Die abstehend zottige und drüsige Behaarung des Kelches spricht neben der Blattform tatsächlich für diese Art.“ Neu für den Kt. Schaffhausen.
- Stachys officinalis* (L.) Trevisan — Bei Stetten (Herb. Laffon 1830). Vergl. auch Kelh. 1920, Fußnote S. 203.
- Satureia Calamintha* (L.) Scheele ssp. *silvatica* (Bromf.) Briq. — Kurzloch Thg. (Dr. Bernath 1876). — B.: Heilsberg Gottmadingen (Bartsch); bei der Römerbrücke im Volkenbachtobel südl. Jestetten (K. u. Kr.).
- S. Acinos* (L.) Scheele — Schweizersbild (Herb. Laffon 1830).
- Mentha spicata* L. em. Hudson var. *piperella* (Lej. u. Court.) — Kiesgrube am Geißberg Schaffh. (Aellen 30. VII. 1925). Neu für den Kt. Schaffhausen.
- M. longifolia* (L.) Hudson var. *Lereschii* (Dés. u. Dur.) Briq. — Wilchingerberg (Aellen 1925).
- Verbascum Blattaria* L. f. *erubescens* Brügger — Pfarrgarten Oberhallau (Pfr. W. Schmid 1930). Vergl. Kelh. 1920, S. 208.

- V. Lychnitis* L. — Radegg Wangental (Kr.); Westrand Felsental Schaffh. (Kr.).  
var. *album* (Miller) Schrader — B.: Am Hang ob Rechberg gegen Bohlhof im bad. Klettgau (Kr.); Gerhardsreuthe Ehingen (Kr.).  
var. *flaviflorum* Ducommun — Z.: Rheinhalde bei Dachsen (H. Kägi, in Berichte der S. B. G. 1928, S. 166).
- V. Lychnitis* × *nigrum* — Mit den Eltern im Moostal Herblingen (Becherer u. Kr. 1929).
- Linaria Cymbalaria* (L.) Miller — Schlößchen Wörth (K. u. Kr.); beim städt. Elektrizitätswerk u. Mühlenen Schaffh. (Kr.); Oberhof Thg. (Kr.); Burg Stein a. Rh. (Kr.). — Z.: Schloß Laufen (Kr.). — B.: Gailinger Steigtrotte (K. u. Kr.).
- Antirrhinum Orontium* L. — In Äckern oberhalb des Langhanser Gäßlis Schaffh. (Herb. Laffon).
- Veronica scutellata* L. — Wydlensee Buchthalen (Herb. Laffon).
- V. prostrata* L. — B.: Westlicher Ausläufer des Hegisbühl zwischen Ehingen und Neuhausen (Kr. 20. V. 1929) und Sandgrube nördl. Langenbühl 500 m westl. Bahnstation Wilchingen auf Gem. Neuhausen (K. u. Kr. 25. IV. 1930). Vergl. Nägeli, O: „Über die Beziehungen der Flora des südlichen Württembergs zur Schweiz“, Berichte der S. B. G., Heft XXXVIII, 1929, S. 73.
- V. spicata* L. — B.: Am Rhein südl. Balm (K. u. Kr.); Plören zwischen Gottmadingen und Hilzingen (Bartsch); Gerhardsreuthe und Südspitze des „Oberholzes“ Ehingen (Kr.).
- V. praecox* All. — In Äckern b. Gennersbrunn (Herb. Laffon); im Xerobrometum „Sandbühl“ Thayngen (Kr.); massenhaft am Bahndamm westlich Bahnhof Beringen (Kr.). — B.: Im Xerobrome-

tum P. 440 östlich Bahnhof Biethingen (Kr.); in Roggenäckern bei „Niederhof“ westlich Gaswerk Singen (Kr.); im Xerobrometum an den Sandbücken zwischen Neuhausen und Ehingen und nördlich Langenbühl 500 m westlich Bahnstation Welschingen auf Gem. Neuhausen bei Engen (K. u. Kr. 1930); in Roggenäckern bei Nenzingen westlich Stockach und bei Ehingen und Neuhausen (Kr.). Vergl. Nägeli, l. c., S. 71.

*Digitalis ambigua* Murray — Westhang Nappberg Wilchingen (Frymann); an mehreren Stellen an der Straße nach Wald und Kohlerhau östlich Ramsen (Ehrat). — B.: Birnberg Grießen (K., Kr.); Frauenhau Biethingen und Heilsberg Gottmadingen (Dr. Bernath 1879); Nordhang Herrentisch und Staffelwald (Ehrat).

*D. purpurea* L. — B.: Stadtholz und Katzensteig Zimmerholz (Ege). In Ege, 1928, l. c., S. 55.

*Melampyrum arvense* L. — In kiesigen Äckern südöstlich Wilen b. Ramsen, 1928 zum erstenmal beobachtet. Vielleicht mit Saatgut vom Reiath eingeschleppt (Ehrat).

*Euphrasia lutea* L. — Südrand „Schoren“ südlich Engen (K. u. Kr. 1930). Vergl. auch E. Rebholz: Mitt. des Bad. Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz, Heft 11/12, 1928, S. 133, über das Vorkommen bei Zimmerholz.

*Pedicularis palustris* L. — Alter Weiher Thg. (Dr. Bernath 1877); unterhalb Bibern (Herb. Laffon); Moos Ramsen (Ehrat).

*Orobanche purpurea* Jacq. — Oberer Rand der Waldwiese bei P. 729 auf der „Gräte“ Merishausen (Kr. 1930).

*O. alba* Stephan — Auf dem Hagen Merishausen beim Turm (Kr.).



*O. Picridis* F. W. Schultz ex Koch — Z.: An der Landstraße ob Hüntwangen bei km 2,8 (J. Frymann 1923). — B.: Im Gestrüpp auf dem Nappbergrücken südl. Wilchingen nahe der Schaffhauser Grenze (J. Frymann). Briefl. Mitt. von Dr. E. Baumann, Zürich, vom 12. Mai 1928. Im Kanton Schaffhausen ist *O. Picridis* noch nicht nachgewiesen. Das Belegmaterial im Herb. Beck (Kelhofer 1920, S. 219) aus dem hinteren Orsental gehört nach briefl. Mitt. von Dr. Baumann (19. III. 1929) teilweise zu *O. alba* Stephan, auf keinen Fall zu *O. Picridis*.

*Pinguicula vulgaris* L. — Mösli u. Oberried Buch (Ehrat). — B.: Im kleinen Riet westlich Riederhof Gottmadingen (Ehrat).

*Utricularia minor* L. — Im Sumpf auf der Enge (Herb. Laffon 1833).

*Globularia vulgaris* L. ssp. *Willkommii* (Nyman) — B.: Westrand Schaffhauser Wald Büsingen (K. u. Kr.); Moränenhügel zwischen Ehingen und Neuhausen, sowie nördlich Welschingen bei Engen (K. u. Kr.).

*Plantago intermedia* Gilibert (*P. nana* Tratt.) — B.: Sehr häufig in Stoppeläckern auf Gem. Büsingen östlich „Kägli“ Buchthalen und östlich Espi Büsingen. Vergl. Koch, 1928, l. c., S. 56; ferner Koch u. Kummer, l. c. III [1926], S. 56 [sub *P. nana* Tratt.].

*Asperula arvensis* L. — Beringer Tal (wohl Lieblosental) auf Äckern (Herb. Laffon).

*A. glauca* (L.) Besser — B.: Gönnersbohl bei Hilzingen (Braun-Blanquet, K. u. Kr.); sehr reichlich auf den Kiesbücken b. Ehingen, Neuhausen und Welschingen (Kr. 1929); Hohhöwen (Bartsch).

*Galium pumilum* Murray — Schweizersbild Schaffhausen (Herb. Laffon, als *G. lucidum* All.).

- Lonicera Periclymenum* L. — Auf der Hohenfluhe (Dieffenbach 1826). — In sylva hinter dem Galgen (Herb. Laffon, Juli 1834). 1926 von Oefelein hinter dem Galgenbuck wieder nachgewiesen.
- L. nigra* L. — B.: Flühhalde Fützen (F. Zimmermann in Oltmanns, 1927, l. c., S. 505). Im Kanton Schaffhausen mit Sicherheit nicht nachgewiesen. Vgl. Kelh. 1920, S. 225.
- L. alpigena* L. — Häufig auf Nieder- und Hohhengst Barga (A. Uehlinger); Dachsenbühl Herblingen (Prof. Appel u. Kr. 1928); Randenburg Schleithelm (Herb. Laffon 1840).
- Adoxa Moschatellina* L. — An der Biber unterhalb Carolihof und im Grüt Ramsen (Ehret). — B.: Längs des Riederbaches unweit Riederhof zwischen Gottmadingen u. Katzental (K. u. Kr. 1928); am Westr. des „Heidenkeller“ Gem. Neuhausen b. Engen (Hübscher, Kr. u. Leutenegger 1929); an drei Stellen auf dem Hohenhöwen (Kr. 1929).
- Valeriana tripteris* L. — Lauferberg oberhalb Guntmadingen (Herb. Laffon). Vgl. Kelh., 1920, S. 226.
- Valerianella dentata* (L.) Pollich var. *eriosperma* (Wallr.) — Schloßbad Randen (Herb. Laffon 1829).
- Knautia arvensis* (L.) Duby — Birch Schaffhausen (Herb. Laffon 1830, als *Scabiosa canescens* W. u. K. = *S. suaveolens* Derf.). Vergl. Kelh. 1920, S. 227 Fußnote. — Forma fl. albo: Thurg.: Schaarenwald (Kr.).
- Jasione montana* L. — Auf der Enge Schaffhausen (Herb. Laffon). — B.: An der Bahnlinie östlich Gottmadingen östlich P. 432, nördlich Spies (Ehret 1927).

- f. *hispid a* Beck — 6 Fundstellen im Geigelenwald Ramsen (Ehrat, det. Prof. Dr. Hs. Schinz).
- Campanula Cervicaria* L. — Riethalde ob dem alten Weiher Thg. (Dr. Bernath 1879). In Ramsen am Waldweg im Sevi, im Geigelen, an der Straße nach Wald an 5 Orten, im Kohlerhau, am Fußweg zum Herrentisch, am Staffelwald an 3 Stellen (Ehrat). — Z.: An der Straßengabelung Rüdlingen—Buchberg nördlich P. 432 auf Gem. Rafz (K. u. Kr. 1928).
- Legousia hybrida* (L.) Delarbre — Im Herb. Laffon sind Belege vorhanden aus Kornäckern zwischen Neunkirch—Gächlingen—Oberhallau (hier von Reall. Häusler entdeckt); vom Griesbach (1834) und von der Kirchhalde b. Hemmenthal. In neuerer Zeit nur von Ehrat [(1914) bei Lohn, Thayngen und Ramsen] wieder gefunden.
- Bellidiastrum Michellii* Cass. — Z.: Unterhalb Feuerthalen am Fußweg [längs des Rheines] (Herb. Laffon).
- Aster Linosyris* (L.) Bernh. — B.: Sehr reichlich Südwestr. Ebersberg Ebringen (Kr. 7. VI. 1927); Gerhardsreute, Südspitze Oberholz u. Heiligenfeld nordöstlich Ehingen (Kr. 1930); Südrand „Schoren“ bei Engen (K. u. Kr. 1930).
- A. salignus* Willd. — Z.: Auch am linken Rheinufer Stäubisallmend Flaach (K. u. Kr. 1928).
- Erigeron ramosus* (Walter) Britton, Sterns u. Poggenburg — Det. W. Koch: An der Straße von Rüdlingen nach Rafz und am Rüdlinger Altrhein (K. u. Kr.); Freudental Schaffhausen (Kr.). Bisher irrtümlicherweise als *E. annuus* (L.) Pers. bestimmt. Vergl. Kelhofer 1920, S. 231 und Koch 1928, l. c., S. 61—66.
- Filago arvensis* L. — Spitzwiesen Schaffhausen und Schaaren (Herb. Laffon).

- F. minima* (Sm.) Pers. — Thurg.: Schaaren (Herb. Laffon).
- Gnaphalium luteoalbum* L. — Im Geigelen Ramsen wieder zahlreich (Ehrat 1929).
- Inula hirta* L. — B.: Sehr reichlich am Südrand „Schoren“ Neuhausen b. Engen (K. u. Kr. 1929).
- I. salicina* L. — Im Moos (Sankert) Ramsen 1928 neu aufgetreten (Ehrat).
- Bidens cernuus* L. — An der Biber zwischen Bibern und Hofen (Dr. Bernath 1876); im Moos Ramsen (Ehrat).
- Galinsoga parviflora* Cav. — B.: Äcker am Schachenwald Rielasingen (Ehrat 1929).
- Achillea Ptarmica* L. — Am Wutachkanal bei Oberwiesen u. b. Stauwehr Wunderklingen (Kr.). — Z.: Holzlagerplatz der Industrie A.-G. Bahnhof Rafz mit *Buphthalmum salicifolium* L. (Kr. 1928). — B.: Mehrfach bei Untereggingen an der Wutach (K. u. Kr.).
- A. nobilis* L. — Bahnhof Thg. adventiv (Kr. 1925).
- Matricaria suaveolens* (Pursh) Buchenau — Am Bahnhof und im Dorf Ramsen seit 1928 (Ehrat).
- Doronicum Pardalianches* L. em. Scop. — Hornbuck, Tannholz, Eggholzhalde und Almenbühl Gem. Bibern, zum Teil an der Grenze gegen Lohn, auf einer Strecke von etwa 1,5 km, sehr reichlich (Elisab. Stamm,<sup>8)</sup> Juli u. August 1930). Neu im Bezirk Reiath! Zwischen den alten Fundstellen bei Schleithem und Unterhallau und den-

---

<sup>8)</sup> Frl. Elisabeth Stamm, von 1926 bis zum Herbst 1930 Lehrerin in Lohn, hat mit sehr großem Eifer 1930 in Lohn botanische Kartierungen vorgenommen und eine Reihe schöner floristischer Funde gemacht.

jenigen am Rosenegg und Hohentwiel im Hegau sind nun 2 Zwischenstationen, die von Kr. 1926 bei Hemmenthal aufgefundene und die neue am Steilabfall des Reiath bei Bibern.

- Senecio nemorensis* L. (*S. Jacquinianus* Rchb.) — Langer Randen (Kr. 1926); Engewald Schaffhausen (Kr. 1927). Det. Dr. W. Koch. Vergl. Kelhofer 1920, Fußnote S. 236.
- S. Fuchsii* Gmelin — Wolfstal Unterhallau und Kurztal Siblingen (Kr.). Det. Dr. W. Koch. Alle früheren Angaben sind unsicher, da wohl meist *S. nemorensis* L. vorliegt.
- S. spathulifolius* (Gmelin) DC. — Alter Weiher Thg. (Dr. Bernath 1877); Thurg.: Schupfen Dießenhofen (H. Brunner 1917).
- S. aquaticus* Hudson — Im Moos und Schoren Ramsen (Ehrat).
- Arctium tomentosum* Miller — B.: Aachdorf (Kr. 1926).
- Cirsium acaule* (L.) Weber — An der Grenze zwischen Wolfstal u. Kohlrain zwischen Wilchinger Berghaus und Wunderklingen (Kr.).
- C. acaule* × *tuberosum* — Schaaren (im Herb. Laffon als *C. Erisithales* [Jacq.] Scop.). Det. Dr. W. Koch. Vergl. Kehlhofer 1920, Fußnote S. 240.
- Onopordon Acanthium* L. — B.: Reichlich in Kiesgrube an der Landstraße zwischen Ehingen und Neuhausen bei Engen (K. u. Kr. 1930).
- Silybum Marianum* (L.) Gärtner — Vor dem Zeughaus Schaffhausen adv. (Allen 1926).
- Centaurea nigra* L. ssp. *nemoralis* (Jordan) Gremli — Das Belegexemplar im Herbarium Laffon stammt vom Kohlfirst und nicht von Ramsen. Vergl. Kelhofer 1920, S. 241. — B.:

An 2 Stellen östlich vom Heideggerhof sowie am „Horn“ bei Willmendingen im Wutachtal (Kr. 1926).

*C. solstitialis* L. — Z.: Fußweg zwischen Feuerthalen und Langwiesen (Herb. Laffon).

*Serratula tinctoria* L. — Langranden (Kr.); Weinwarm Beggingen (K.); Hohhengst Barga (K.); Langloch Thg. (Kr.); Eggholzhalde und Almenbühl Bibern (Kr.).

*Picris hieracioides* L. ssp. *sonchoides* (Vest.) Thellung — Wilchingerberg (Aellen 1925).

*Tragopogon pratensis* L. ssp. *orientalis* (L.) Rouy — Als *T. major* Jacq. im Herb. Laffon von Stetten und Mühlental Schaffhausen. Vergl. Kelh. 1920, S. 243.

*T. minor* Miller — Bei der Bergkirche (J. Gasser) und bei Wunderklingen Unterhallau (Kr.); Tannbühl Barga (Kr.). — B.: Zelgle Bettmaringen (Kr. 1926).

*Scorzonera austriaca* Willd. — B.: Auf Malmkalk am Südostrand des „Schoren“ Gem. Neuhausen bei Engen (E. Rebholz,<sup>9)</sup> Tuttlingen, 1929). Vom Verfasser auf die frendl. Mitteilung des Finders am 21. X. 1930 aufgesucht. Die Pflanze ist vergesellschaftet mit *Carex humilis* Leysser, *Anthericum ramosum* L., *Thesium rostratum* M. u. K., *Anemone Pulsatilla* L., *Potentilla heptaphylla* L., *Cytisus nigricans* L., *Geranium sanguineum* L., *Linum tenuifolium* L., *Dictamnus alba* L. [etwa 200 Stöcke auf engem

---

<sup>9)</sup> Dieser ausgezeichnete Pflanzenkenner und Forscher hat eine Reihe trefflicher Arbeiten aus der Gegend von Tuttlingen-Beuron veröffentlicht und in den letzten Jahren sein Augenmerk auch der Flora zwischen Tuttlingen und Engen zugewendet.

Raum!], *Rhamnus saxatilis* Jacq., *Daphne Cneorum* L., *Aster Amellus* L. Dieser Fund von *Scorzonera austriaca* ist der 3. für Deutschland. Zuerst wurde die Pflanze von Becherer am Küssaberg festgestellt und dann von Kummer in der Wutachschlucht zwischen Bad Boll und Wutachmühle. Im Kanton Schaffhausen ist *Scorzonera austriaca* noch nicht gefunden worden. Falls, was wahrscheinlich erscheint, zwischen der Fundstelle in Linz in Oberösterreich und denjenigen in Oberbaden noch weitere bestehen, so könnte an eine Einwanderung längs der Donau gedacht werden.

*Chondrilla juncea* L. — B.: Auf Phonolithtuff bei Güllen nördl. Hilzingen (A. Leutenegger 1928).

*Crepis praemorsa* (L.) Tausch — Finsterwald Thg. b. P. 465 (Kr.); Rheinknie südl. Murkathöfe gegenüber Tößmündung (Kr.). — Thurg.: Schaaren (Herb. Laffon). — B.: Südrand Schoren südl. Engen reichl. (K. u. Kr.).

*C. alpestris* (Jacq.) Tausch — Döbele, Stich und Ziegelhütte Reyath Opfertshofen (Elisabeth Stamm 1930). — B.: Verenahof u. Büttenhardt (Elisab. Stamm); Hegisbühl zwischen Ehingen und Neuhausen bei Engen (K.).

*C. foetida* L. — In monte Randen prope Scaphusiam leg. Th. Beyer 1824 (Herb. Laffon).

*Hieracium*<sup>10)</sup> *pilosella* L. —

ssp. *tricholepium* NP. — *a. genuinum* NP. — Waldrand Wolfsbuck Schaffh. (Kr.).

ssp. *subvirescens* NP. — *a. genuinum* 2. *subpilosum* NP. Waldrand Wolfsbuck Schaffh. (Kr.); Gehrenköppli Hemmenthal (Kr.). — Z.: Guggere Benken (Kr. 1927).

<sup>10)</sup> Herr Prof. Herm. Zahn in Karlsruhe hatte wiederum die außerordentliche Liebenswürdigkeit, das Hieracienmaterial zu bearbeiten.

4. *pilosum* NP. — Südliche Seite des Bahndammes westlich Engebrunnen Beringen; östlich Rheinhard bei Gennersbrunn (Kr. 1928). — Z.: Uhwieser Hörnli (Kr. 1928).
- H. euronotum* NP. — Riethalde Herblingen südl. „Seebrücke“ (Kr. 1928). Vergl. Kelh. 1920, S. 247.
- H. auricula* L. em. Lam. und DC. —  
ssp. *acutisquamum* NP. — Z.: Guggere Benken (Kr.).  
ssp. *tricheilema* NP. — oberer Gretzengraben Schaffh. (Kr.).
- H. cymosum* L. —  
ssp. *cymosum* (L.) NP. — Krähler, vordere Halde und Stich Opfertshofen (Elisab. Stamm).
- H. piloselloides* Vill. (*H. florentinum* All.) —  
ssp. *praealtum* (Vill.) NP. — Hohentwiel (Rebholz).  
ssp. *pseudohirsutum* Kummer und Zahn — Z.: Quarzwerk Benken (Kr. 27. V. 1927). Neu für Kt. Zürich.  
ssp. *radiatum* NP. — In der Waldschneise auf dem vorderen Geißberg Schaffh. (Kr.).  
ssp. *subcymigerum* NP. — Waldrand Wolfsbuck Schaffh. (Kr.).  
ssp. *floccipedunculum* NP. — Kiesgrube westl. Hofstetten Neuhausen (Kr.).  
ssp. *alethes* NP. — Flühen im „Rietingerberg“ östl. Thg. (Kr.).  
ssp. *subradiatum* W. Koch und Zahn — Roßbuck b. Oberbargen (Kr. 13. VI. 1926).  
ssp. *parcifloccum* NP. — l. normale NP. — — Schafacker Bargen (Kr.). —
- H. arvicola* NP. (*H. florentinum* — *pratense*) — Östlicher Rheinhard im Walde unweit Gennersbrunn (Kr. 28. V. 1928).



*H. Zizianum* Tausch —

ssp. *multifidum* NP. — Hohentwiel (Rebholz).

ssp. *Zizianum* (Tausch) NP. — Westrand  
Felsental Schaffh. beim alten Steinbruch (Kr.).

*H. murorum* L. em. Hudson —

ssp. *oblongum* Jord. — Griesbach Schaffh. b.  
der Flughalle (Kr.).

var. *abieticum* Jord. f. *valderosum*  
Zahn — Nordrand Niederhengst Bargaen (Kr.).

ssp. *pseudoblongiforme* Kummer und  
Zahn — Z.: Stadtweg Uhwieser Kohlfirst  
(Kr. 27. V. 1927). Neu für Kt. Zürich.

ssp. *cardiophyllum* Jord. — B.: Schönbühl  
nördlich Bargaen (Kr.).

ssp. *silvularum* Jord. — a. *genuinum*  
Zahn — Auf Berglen P. 804 Merishausen  
(Kr.); Schliffenhalde Thg. (Kr.). — Z.: Stadtweg  
Uhwiesen Kohlfirst (Kr.).

ssp. *exotericum* Jord. var. *malacophyl-  
lum* Zahn — Schliffenhalde Thg. (Kr.). —  
B.: Waldrand südlich Baltersweil an der Straße  
gegen Rafz (Kr.).

var. *pseudosilvularifolium* Touton —  
Niederhengst Bargaen (Kr.).

*H. Lachenalii* Gmel. (*H. vulgatum* Fries) —

ssp. *chlorophyllum* Jord. var. *genui-  
num* Zahn —

subvar. *silvarum* Zahn — Beim nördlichsten  
Grenzstein der Schweiz in „Rüteneu“ nördlich  
Bargaen (Kr. 1926).

ssp. *festinum* Jord. — Schliffenhalde Thg.  
(Kr.).

*H. bifidum* Kit. ssp. *psammogenes* Zahn —

Z.: Stadtweg Uhwiesen Kohlfirst (Kr. 27. Mai  
1927). Von W. Lüdi 1924 am Napf neu für das

Berner Mittelland gefunden und von H. Kägi 1927 nördlich vom Schnebelhorn. Vergl. Berichte der S. B. G. 1928, S. 174. Aus dem oberen Donautal (Altfriedingen) ist nach Rebholz (l. c., 1928, p. 23) die ssp. psammogeniforme Zahn bekannt.

*H. maculatum* Sm. —

ssp. *maculatum* (Sm.) Zahn f. *immaculatum* Zahn — Schafacker nördlich Bagen (Kr.).

var. *spilophaeum* (Jord.) f. *inquinatum* Jord. — Niederhengst und Tannbühl Bagen (Kr. 1926).

f. *euspilophaeum* Zahn — Bei der Pfadfinderhütte P. 914 auf dem Hagen (Kr. 1926).

*H. amplexicaule* L. — Im Herb. Laffon ist wohl ein Beleg von der Hohfluh Neuhausen vorhanden nicht aber von Osterfingen. Vergl. Kummer: Flora von Osterfingen, 1925, l. c., S. 63.

*H. Sabaudum* L. —

ssp. *nemorivagum* Jord. —

var. *genuinum* Sudre f. *brevidens* Zahn — Zwischen Hofstetten und Aazheimerhof Neuhausen (Kr.).

ssp. *obliquum* a. *genuinum* Zahn — Biberichthalde Beringen (Kr. 1927).

---

**Wichtigste Nachträge aus dem Jahre 1930 zu den im  
VIII. Heft (1928/29) publizierten Funden.**

---

*Eleocharis pauciflora* (Lightf.) Link — Egelsee Thg. (Kr.).

*Festuca ovina* L. ssp. *glauca* (Lam.) Hackel — B.: An den Hauptmuschelkalkfelsen am „Flüe-

weg“ zwischen Aachdorf und Grimmelshofen im Wutachtal reichlich (Kr.). Von Dr. Probst s. Zt. schon am Blumegger Felsen auf der andern Seite der Wutach festgestellt.

*Carex brizoides* L. — Am Rande eines verlandeten Tümpels um ein Weidengebüsch in „Butteln“ Ramsen (Ehrat).

*Loroglossum hircinum* (L.) Rich. — Am Weg vom Carolihof Ramsen nach der Mühle Bibern (Ehrat).

*Viscum album* L. auf *Crataegus* — B.: Am Basaltgrat ob Rietheim südlich Hohenstoffeln (Kr.).

*Thesium Linophyllum* L. — B.: An den Kiesbücken zwischen Ehingen und Neuhausen, am Südrand des „Schoren“ [hier neben *Th. rostratum*] und westlich Bahnstation Welschingen (K. u. Kr.).

*Rumex aquaticus* L. — Das Vorkommen des Wasserrampfers im Kanton Schaffhausen galt in jüngster Zeit als zweifelhaft. Vergl. Kelhofer 1920, S. 89 und Schinz u. Keller 1923, S. 208. Am 9. Juni 1930 hat der Verfasser die Pflanze bei Wunderklingen (Gem. Unterhallau) im Wutachtal wieder gefunden und am 16. August 1930 auch flußaufw. bei Eberfingen, bei Stühlingen und am Wutachkanal (Werkkanal) in Oberwiesen Gem. Schleithem bei der Badeanstalt unweit P. 459.

Eine gemeinsam mit Dr. W. Koch, Dr. O. Jaag und H. Oefelein am 7. September 1930 ausgeführte Exkursion brachte dann das Ergebnis, daß *Rumex aquaticus* längs der Wutach und ihrer Seitenkanäle flußabwärts zu finden ist bei Untereggingen, Oftringen, Degernau, Wutöschingen, Horheim, Willmendingen, Oberlauchringen u. Unterlauchringen. Am 25. Sept. 1930 hat Dr. W. Koch auch noch den untersten

Teil der Wutach abgesucht und die Pflanze mehrfach bei Thiengen und abwärts bis zur Mündung der Wutach in den Rhein nachgewiesen. Am 18. Oktober 1930 endlich hat der Verfasser *Rumex aquaticus* beim Staudamm für den Werkkanal an der Wutach nördlich Oberwiesen und im „Brühl“ bei Grimmelshofen gefunden. Da Gradmann s. Zt. die Pflanze bei Zollhaus feststellte, so dürfte die Verbindung mit der Donau im Aitrachtal zu finden sein.

Am Wutachkanal bei Oberwiesen ist *Rumex aquaticus* vergesellschaftet mit *Phalaris arundinacea* L., *Lythrum Salicaria* L., *Epilobium hirsutum* L., *Epilobium parviflorum* Schreber, *Angelica silvestris* L., *Symphytum officinale* L., *Stachys paluster* L., *Mentha longifolia* (L.) Hudson, *Cirsium oleraceum* (L.) Scop.

In den reichen Beständen im Graben längs des Fabrikkanals nördlich „Reibe“ Wunderklingen kommen zu den erwähnten Begleitpflanzen noch hinzu: *Sparganium erectum* L. ssp. *neglectum* (Beeby) Schinz u. Thell., *Glyceria fluitans* (L.) R. Br., *Carex acutiformis* Ehrh., *Scirpus silvaticus* L., *Juncus effusus* L., *Iris Pseudacorus* L., *Filipendula Ulmaria* (L.) Maxim., *Lycopus europaeus* L., *Veronica Beccabunga* L. und *Galium palustre* L.; ferner *Rumex conglomeratus* Murray und vor allem *Rumex Hydrolapathum* Hudson und der Bastard *Rumex aquaticus* × *Hydrolapathum*.

R. *Hydrolapathum* Hudson — Im Graben unweit „Reibe“ bei Wunderklingen (Unterhallau) in Gesellschaft von *Rumex aquaticus* (Kr. 26. VIII. 1930). Es ist dies der erste sichere Nachweis des Ufer-Ampfers im Kanton Schaffhausen und im Wutachtal. Die Angabe in Kelhofer 1920, S. 89: „Kiesgrube bei Oberneuhau Guntmadin-

gen (Merklein),“ erscheint uns insofern glaubhaft, als eine Frucht vom natürlichen Standort an der Wutach über den Hallauerberg in den Klettgau durch irgend einen Umstand kann verbreitet worden sein.

*R. aquaticus* L. × *R. Hydrolapathum* Hudson = *R. heterophyllus* Schultz — Im Graben nördlich „Reibe“ bei Wunderklingen (Unterhallau) mit den Eltern in reichen Beständen. Exemplare bis 2,30 m Höhe. Neu für die Schweiz (Kr. 26.VIII. 1930, teste Dr.W. Koch). Von A. Uehlinger für das Museum Schaffhausen photographiert.

*R. scutatus* L. — In den Bahnschienen beim Kalkwerk Thayngen (Kr. 1930). Adventiv.

*Portulaca oleracea* L., befallen vom Pilz *Cystopus Portulacae* (DC.) Lév. — Reiberg Westausgang von Unterhallau (Kr. 1930, det. Prof. Ed. Fischer, Bern).

*Cerastium pumilum* em. Murbeck = *C. obscurum* Chaubard = (*C. pumilum* ssp. *obscurum* Schinz und Thell.) — Sehr reichlich an der Halde nördlich P. 429 südlich Tobeläcker Herblingen (Kr. 24. IV. 1930). — B.: Kiesgrube westlich P. 498,8 zwischen Ehingen und Neuhausen bei Engen in großen Mengen (K. u. Kr. 25. IV. 1930). Neu für das Gebiet bei Engen. Fehlt nach der „Tübinger Flora“ von Adolf Mayer dem südlichen Württemberg.

*Aconitum Napellus* L. ssp. *Lobelianum* (Rchb.) Gayer — B.: Am Wutachkanal zwischen Untereggingen und Oftringen (Kr. 7. IX. 1930). Diese vom Schwarzwald herabgeschwemmte Pflanze ist schon 1922 von K. Ott

etwa 12 km flußaufwärts bei Oberwiesen in „Wyden“ auf Schaffhauser Boden gefunden worden.

*Thalictrum Bauhini* Crantz var. *galioides* (Nestl.) — Etwa 30 Stöcke auf dem Galgenbuck bei Neuhausen am Rheinfall (Kr. 4. VI. 1930). Vergl. Kelh. 1920, S. 108. Damit ist diese Art für Schaffhausen wieder sichergestellt. Die nächsten Fundstellen sind auf der Schaarenwiese und bei Biethingen.

*Camelina pilosa* (DC.) Zinger — Spärlich in Weizenäckern auf dem Klosterfeld und am Bräunlingsbuck Hemmenthal (Kr. 1. VI. 1930). Südlich Engen im Hegau reichlich.

*Erophila microcarpa* Wibiral — B.: Hegisbühl zwischen Ehingen und Neuhausen bei Engen (K. 25. April 1930). Vergl. Koch und Kummer 1925, S. 44/45.

*Drosera rotundiflora* L. — B.: „Seewadel“ im Wald nördlich Bahnlinie Gottmadingen-Singen in einem schönen Sphagnetum (Ehrat 1929).

*Potentilla micrantha* Ramond — B.: „Heide“ und „Linkishardt“ Gem. Büßlingen (Elisabeth Stamm, 20. VI. 1930). Vom Verfasser in dieser Gegend nördlich des Altorfer Baches bisher vergeblich gesucht.

*P. canescens* Besser — An den Kalkfelsen im Riet südwestl. Thayngen unweit der Höhle Vorderreichen sehr reichlich (Kr. 7. VI. 1930). — B.: Kiesbuck unweit der Bahnlinie südl. „im Sand“ unweit Station Welschingen (K. 24. IV. 1930).

*P. arenaria* Borkh. — An den Nagelfluhfelsen (Dekenschotter) am Südhang des Buchbergs Thayngen ob „Münchbrunnen“ (Kr. 12. VII. 1930,

teste Dr. W. Koch). Neu für die Schweiz! Von A. Uehlinger für das Schaffhauser Museum photographiert. Vergl. Kelh. 1920, S. 138 und Schinz und Keller 1923, S. 372. Begleitpflanzen dieser pontisch-sarmatischen Art sind: *Anemone Pulsatilla* L., *Cytisus nigricans* L., *Asperula glauca* (L.) Besser, *Inula hirta* L. etc., ferner die Flechten *Peltigera rufescens* Hoffm., *Cladonia fimbriata*, *Psora decipiens* (det. Dr. O. Jaag). An xerophilen Schnecken fanden sich in nächster Nähe: *Pupa frumentum* Drap., *Helix* (*Xerophila*) *candicans* Ziegl. und *Buliminus detritus* Müller (det. Dr. med. vet. Goetz in Benken). Interessant ist das Vorkommen der östlichen *Helix candicans*, welche nach Prof. O. Stoll „Über xerothermische Relikten in der Schweizer Fauna“, Zürich 1901, bisher in der Schweiz erst bei Ramsen und im Unterengadin (Schuls, Tarasp) gefunden worden ist. *Potentilla arenaria* ist am „Buchberg“ bis jetzt nur auf eng begrenztem Raume in etwa 20 Stöcken gefunden worden. Teils wächst sie auf dem nackten Fels, teils in „Böschchen“ von *Carex humilis* Leysser. Seit Jahren schon haben der Verfasser und Dr. W. Koch im Schaffhauser Gebiet und im bad. Hegau nach der Pflanze gefahndet. Das Auffinden des Bastardes *P. arenaria* × *verna* ließ darauf schließen, daß die Art in unserer Gegend vorhanden ist.

*P. arenaria* Borkh. × *P. verna* L. em. Koch — Neben den Eltern am Südhang des Buchbergs Thayngen (Kr. 20. VII. 1930, det. Dr. W. Koch). Neu für den Kanton Schaffhausen. In der bad. Nachbarschaft von Kr. 1927 bei Biethingen gefunden und von Dr. W. Koch schon 1924 bei Rietheim und Dangstetten in der Gegend von Waldshut.

---